



MEINL COLLECTION SERIES CAJONS

Diese vier außergewöhnlichen Modelle, gefertigt aus edlen Hölzern wie Kirsche, Wenge, Wurzelholz, Bergahorn, Walnuss, Roteiche, Zebrano oder Anegre, könnten durchaus zu Sammlerstücken werden. Auch die unterschiedlichen Klangschattierungen sorgen für Attraktivität und verleihen den Cajons der „Collection Series“, die Meinl in limitierter Auflage mit nur 60 Stück pro Exemplar aktuell zur Verfügung stellt, einen besonderen Geist. Neu sind hier insbesondere die justierbaren Snare-Abhebungen mit integrierten Snare-Kralen, die spezielle Sound-Effekte hervorrufen. Somit liegt der Reiz dieser „Collection“-Cajons in den erweiterten Klangmöglichkeiten, aber auch in dekorativen Finishes, die der „Human Touch Groovebox“ eine edle Note verleihen.

KONSTRUKTION

Die Konstruktion aller „Collection Series“-Cajons ist identisch. So bestehen die handgefertigten Bodies in ihrer auf quadratischer Fläche aufgerichteten Rechteckform (50 cm Höhe x 30 cm x 30 cm) aus Sperrholzplatten von etwa 10 mm Stärke, wobei je nach Typ die unterschiedlichen Furniere wie Roteiche, Bergahorn, Walnuss oder Zebrano aufgelegt sind. Der boxartige Hohlkörper ist mit verleimten und im Inneren durch Rippen verstärkte Decken-, Boden- und Seiten-Elementen stabil genug gebaut, so dass der Spieler – wie es sich klassisch gehört – auf ihm Platz nehmen kann. Rückseitig ist in die schlanke Resonanzplatte ein 11,5 cm großes Resonanzloch eingearbeitet, und auf der Vorderseite befindet sich die Spielfläche in Form der hölzernen Membran. Gerade hier tritt die Besonderheit des traditionellen Cajons in Erscheinung, da dieses Instrument komplett aus Holz gebaut ist. Selbst die Spielfläche zeigt kein Fell, sondern eine 4 mm schlanke Sperrholzplatte. Diese Schlagdecke/Spiel-

fläche ist auf den Body aufgeschraubt und bietet die Möglichkeit, den Andruck der Fläche auf den Resonanzkörper (durch Lösen oder Anziehen der kleinen, versenkten Kreuzschlitzschrauben) selber zu regulieren. Durch das Anspielen des gelockerten oberen Membranbereichs „klappert“ und schlägt die Spielfläche wie eine Zunge gegen den Resonanzkörper und erzeugt hart-perkussive Sounds. Ein Novum im Cajon-Bau ist die hier integrierte Mechanik der Snare-Abhebung. Über eine griffige Rändelschraube, die links oben aus dem Cajon-Body herausragt, kann der Snare-Effekt ein- und ausgeschaltet werden. Löst man die Rändelschraube ein wenig, so kann sie über eine Schienenführung wenige Zentimeter nach oben oder unten bewegt werden. An ihr befestigt ist im Innenbereich des Cajons eine Metallachse, und jene ist mit breiten Snare-Kralen bestückt. Die langen Metallspiralendrücker drücken sich von innen gegen die Schlagfläche. Dreht man nun die Rändelschraube zu, so verharren die Snare-Kralen in dieser Position. Andersherum können sie über die Mechanik abgehoben und in Off-Stellung fixiert werden. Ein- zweimal ausprobiert, hat man den Trick mit dem Ein- und Ausschalten raus und kann den Snare-Effekt somit je nach Belieben wunderbar steuern. Die Mechanikkonstruktion ist durch Metallwinkel gestützt und sicher im Body integriert. Alle Meinl „Collection Series“-Cajons sind mit einer eingelegten Moosgummi-Sitzfläche bestückt, so dass der Spieler auf einer rutschfesten und weichen Unterlage Platz nehmen kann. Des Weiteren verfügen die Wood Drums über dicke Gummistandfüße, die für eine gute Bodenhaftung sorgen. Die Gesichter der „Collection Series“-Cajons sind allesamt sehr unterschiedlich. Besonders die Verwendung handselektierter Hölzer in gewählten Kombinationen wie z. B. Bergahorn-Korpus mit Wurzelholz-Front oder Roteiche-Korpus mit Kir-

sche-Front bieten einen besonderen optischen Reiz in formschönen, naturbelassene Designs.

SOUND

Doch nicht nur Art und Optik dieser Holzmembrane sind unterschiedlich. Auch der Sound, der aus den verschiedenen Materialien der Schlagflächen herrührt, gestaltet sich in unterschiedlichen Charakteren. So bietet sich innerhalb der „Collection“-Serie ein interessantes Spektrum zwischen warmen, trockenen und verschieden tief orientierten Bässen. Auch der dumpf trockene Gehalt ist in leicht differierenden Schattierungen je nach Holzart geprägt. Hinzu kommen die Akzent-Sounds (Membrane) sowie die Optionen der Snare-Effekte, so dass die „einfachen Holzkisten“ mit facettenreichen Sound-Möglichkeiten in einer großen Klangbandbreite zwischen dunklen und spitz-perkussiven Sounds immer wieder verblüffen.

SOUND-ALTERNATIVEN

Weiterhin bietet Meinl auch Cajon-Modelle im peruanischen Flair an, die sich dadurch auszeichnen, dass sie über gespannte Saiten verfügen, die im Inneren des Resonanzkörpers hinter der Holzmembran angebracht sind und einen prägnanten Sizzle-Effekt zum eigentlichen Holzton hinzufügen (Built-in Sizzle-Effect). In dieser Linie gibt es die optisch reizvolle Version mit „Makah Burl Wood“-Schlagfläche sowie eine Version mit Fiberglass-Front (siehe auch Testbericht in STICKS 04.2005).

FAZIT

Die handgefertigten Meinl Cajons der „Collection Series“ zeigen eine saubere Verarbeitung mit gerundeten Kanten und versenkten Schrauben, alle Oberflächen sind glatt geschliffen und mit mattem Klarlack versiegelt. Das Cajon ist ein unmittelbar einsetzbares Instrument, das jedermann leichten Zugang erlaubt, verblüffende Woodsounds entwickelt und sowohl in der World Music oder im typischen Flamenco, als auch bei Club- und Unplugged-Gigs sein grooviges Zuhause findet. Für den Cajon-Fan stellen die „Collection“-Modelle von mit ihren edlen Holzoberflächen und interessanten Klangvarianten sicher eine große Attraktivität dar.

PREISE

Cajon Zebrano (Wenge-Front) ca. € 269,-
Cajon Walnuss (Anegre-Front) ca. € 239,-
Cajon Bergahorn (Wurzelholz-Front, blau gebeizt) ca. € 269,-
Cajon Roteiche (Kirsche-Front) ca. € 199,-

Tom Schäfer